

# Wein und Pilzbücher

Marcello Maggetti

Rebhaldenstrasse 35, 8173 Riedt-Neerach

Wein und Pilzbücher, was soll das? Die Antwort ist ganz einfach.

Mit dem Altern werden in der Regel schwere Weine immer besser. Bei Pilzbüchern verhält es sich gerade umgekehrt. Nehmen wir an, Sie haben eine Pilzart richtig bestimmt. Das Buch taxiert die Art als essbar. Aber stimmt das auch?

## Pilzbuch aus dem Jahr 1921

Quelle: Eugen Gramberg, 1921, Pilze der Heimat II, 3. verbesserte Auflage, Bilder und Fotos von Prof. Emil Doerstling.

Unter den Porlingen, sowie überhaupt unter den an Bäumen und Baumstümpfen wachsenden Pilzen gibt es keinen Giftpilz!

(Unter den Porlingen, sowie überhaupt unter den an Bäumen und Baumstümpfen wachsenden Pilzen gibt es keinen Giftpilz!)

Der zitierte Ausspruch musste vor gut 80 Jahren die Herzen der Sammler und Sammlerinnen jubeln lassen. Und da ja auch ein Professor am Buch mitbeteiligt war, musste die Aussage sicherlich stimmen!

Vor dem geistigen Auge sehe ich Heerscharen, mit Körben und Messern bewaffnet, durch Wälder und Fluren streifen, um alles was irgendwie nach Pilz aussieht, von Bäumen und Baumstümpfen, für Speisezwecke abzuschneiden. Dies sicher nicht nur aus Gier, sondern auch aus Hunger. War doch der Erste Weltkrieg seit kurzem beendet.

Der Glaube daran, dass die eingangs gemachte Aussage stimmt und in die Praxis umgesetzt wurde, führte mit Sicherheit zu einigen Brechdurchfällen, wenn nicht gar zu bleibenden Schäden bzw. Tod (man denke an einige *Galerina*-Arten).

## Pilzbuch aus dem Jahr ca. 1945

Quelle: E. Habersaat, etwa 1945, Schweizer Pilzflora, 5. Auflage.

Der Orangefuchsig Hautkopf, damals *Dermocybe orellana* Fr. genannt, wird als essbar bezeichnet.

Seit 1952 ist bekannt, dass der Orangefuchsig Raukopf, *Cortinarius orellanus* (Fr.) Fr., giftig ist. Damals vergifteten sich in Polen 135 Menschen mit dieser Art, wobei 19 starben.

## Pilzbuch aus dem Jahr 1960

Quelle: Julius Peter, 1960, Kleine Pilzkunde Mitteleuropas.

189. NADELHOLZ-SCHÜPPLING  
*Galerina marginata* Kühn.

Essbar  
Abb. 189/406

Heute ist bekannt, dass *Galerina marginata* (Batsch.) Kühner als sehr giftig eingestuft wird und zu Todesfällen geführt hat.

## Pilzbuch aus dem Jahr 1987

Quelle: Bruno Cetto, 1987, Enzyklopädie der Pilze Band 2.

Der Weisse Rasling, *Lyophyllum connatum* (Schum. ex Fr.) Sing., wird als «vorzüglicher Speisepilz» taxiert. Vor über 10 Jahren wurde bekannt, dass er nachgewiesenermassen Lyophyllin